

**TSCHECHISCHE POSAUNENCHÖRE (MEHR ODER WENIGER GROSS UND BLASFÄHIG)
GIBT ES DERZEIT IN / KONTAKTPERSONEN (NICHT ALLE SPRECHEN DEUTSCH):**

České Budějovice

Adresse: Tř. 28 října 28, České Budějovice
Proben: Di 17.00 Uhr
Kontaktperson: Josef Hejzlar, 775 914 044,
Josef.Hejzlar [at] seznam.cz

Chomutov

Pfarrhaus Chomutov, Adresse: ul. 28 října 1071/12
Proben: abends, nach Vereinbarung
Kontaktperson: Jiří Bureš, 00420 776 219 938,
jiri.bures [at] evangnet.cz

Jablonec nad Nisou / Liberec

Pfarrhaus Jablonec nad Nisou, Adresse: Pod
Baštou 10, Proben: gemeinsam in Rumburk
Kontaktperson: Klára Pavlíková, 00420 777 315 719,
pavlikova.klara [at] gmail.com

Olomouc

Konzervatoř evangelické akademie,
Wurmova ulice, Proben: Do (Nachmittag)
Kontaktperson: Noemi Batlová, 728 289 354

Prag

Kirche St. Martin in der Mauer,
Adresse: Martinská 8, Praha 1, Proben: Di 19.30 Uhr
Kontaktperson: Jan Petržela, 00420 737 904 965,
jan.petrzela [at] centrum.cz

Rumburk / Varnsdorf

Pfarrhaus Rumburk, Adresse: Krásnolipská 540/22,
Proben: Rumburk: Fr 20.30 Uhr
Kontaktperson: Evžen Šmidt, 00420 720 618 205,
evzen.s [at] centrum.cz

Třebovice

Pfarrhaus Třebovice, Adresse: Tyršova 505,
Proben: So nach dem Gottesdienst
Kontaktperson: Jan Zalabák, 00420 603 196 154,
jan.zalabak [at] trebovice.cz

Vrchlabí

Pfarrhaus Vrchlabí, Adresse: Českých bratří 112,
Proben: Di 17.00 Uhr
Kontaktperson: Jiří Weinfurter, 00420 736 629 455,
jiri.weinfurter [at] evangnet.cz

DER CONSONARE-VORSTAND:

Petr Otradovský, Vorsitzender, 00420 604 235 334, petr.otr [at] tiscali.cz
Sebastian Zschernig, stellvertretender Vorsitzender, 0049 35015070811, zscherni [at] arcor.de
Filip Šimonovský, 00420 777 088 472, rumburk [at] evangnet.cz
Alžběta Matějovská, 00420 723 049 955, a.matejovska [at] seznam.cz
Jan Petržela, 00420 737 904 965, jan.petrzela [at] centrum.cz

Die Sektion Finanzen

Schatzmeisterin: Klára Pavlíková, 00420 777 315 719, pavlikova.klara [at] gmail.com

Kontoverbindung in Tschechien: 219 070 660 / 0300

Eurokonto des Vereins:

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Kontonummer 31 00 00 02 92, BLZ 850 501 00

Spenden an einen tschechischen Verein können bei der Steuererklärung in Deutschland nicht abgesetzt werden. Jedoch unterstützt auch die Sächsische Posaunenmission die Bläserarbeit in Tschechien. Spenden mit dem Verwendungszweck „Bläserarbeit in Tschechien“ sind willkommen bei der Sächsischen Posaunenmission e.V., Bank für Kirche und Diakonie LKG Sachsen, Konto Nr. 1627710018, BLZ 35060190.

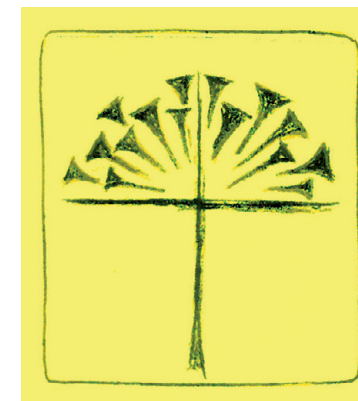
> Veranstaltungskalender 2014–2015

Termin	Bezeichnung der Veranstaltung
14.–17. 11. 2014	ROZTOKY U PRAHY – SEMINAR
April 2015	MITGLIEDERVERSAMMLUNG + SEMINAR IN PLZEŇ
30. 4.–3. 5. 2015	SIEGERLAND IN PRAG

Näheres zu den Veranstaltungen findet ihr mit ausreichendem Vorlauf auf unseren Internetseiten oder ihr informiert euch unter [consonare \[at\] evangnet.cz](mailto:consonare[at]evangnet.cz).

Rundbrief

Herbst 2014



CONSONARE

evangelické pozounové sbory, o.s.

> Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde!

Die „Schnelle Einsatzgruppe“ kann auf eine gelungene Aktion in Rumburk zurückblicken. Jeder nahm schöne Erlebnisse mit nach Hause, die Auswahl war groß. Mir sind noch viele im Gedächtnis geblieben, an zwei Erlebnissen möchte ich euch teilhaben lassen. Das erste Erlebnis – Constances wunderbare Predigt. Wie ein Spaziergang durch eine unendliche Gemäldegalerie. Die Predigt malt ein erstes schönes Bild, hinter diesem Bild erscheint im Kopf ein weiteres, dahinter noch eines ... Ein Bild aus der Predigt: Der Unterschied zwischen Geschichte und Mythos – die Geschichte war, ist aber nicht mehr, der Mythos war nie, ist aber nach wie vor gültig. In meinem Kopf erscheint ein eigenes Bild – Consonare ist etwas dazwischen, es IST. Zum Glück ist es noch nicht Geschichte und es wird nie ein Mythos sein. Consonare ist ein Geschehen und wir können an ihm teilhaben.

Das zweite Erlebnis – die Pilgerlieder, dargeboten vom Amos-Quartett, einem Ensemble, das mit uns bei einem Konzert im Rahmen der „European Heritage Days“ aufgetreten ist. Diesmal denke ich an Consonare als Gemeinschaft von Pilgern – wir gehen einen gemeinsamen Weg, manchmal kommt jemand dazu, ein anderer sondert sich ab. Wir haben ein gemeinsames Ziel, das aber schon im Pilgern selbst enthalten ist – die Freude über Gottes Gegenwart nicht nur zu empfangen, sondern auch weiterzugeben – durch die Musik, durch unsere Freundschaft.

Ich freue mich schon auf unsere nächsten Aktionen. Die Einladung zu einer von ihnen findet ihr auf Seite 7, andere könnt ihr dem Kalender entnehmen. Fragt ruhig nach, wenn ihr Informationen vermisst, werdet selbst aktiv. Consonare lebt und jeder kann sich auf den Weg machen.

–hp–

> Schnelle Einsatzgruppe in Křížlice



Ende Mai, Anfang Juni verbrachten wir gemeinsam ein herrliches Frühlingswochenende in Křížlice. Wir waren eine kleine Schar, im Grunde der harte Kern der „Schnellen Einsatzgruppe“. So verbrachten wir ein paar nette Tage in einer nahezu familiären Atmosphäre. Bei Spaziergängen über die duftenden Blumenwiesen des Riesengebirges tankten wir frische Luft und wir versammelten uns zum gemeinsamen Musizieren.

Unter der präzisen Leitung von Andreas übten wir, wenn wir auch nur wenige Bläser waren, die Stücke für den sonntäglichen Taufgottesdienst ein. Sicher hat unser Spiel zur Feierlichkeit dieses Sonntagvormittags beigetragen und ich bin froh, dass wir zur Ehre Gottes und zur eigenen Freude spielen durften.

–Klára–

> Urlaub in Nosislav

Alle Jahre wieder ... kommt eine Consonare-Sommerfreizeit, und so war es auch in diesem Jahr. Diesmal waren wir bei der Gemeinde der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder im südmährischen Nosislav zu Gast. Diese Gemeinde hatten wir nicht zufällig ausgewählt – nicht nur, dass es dort Weinkeller, einen netten Pfarrer und Räumlichkeiten gibt, die für so eine Bande wie uns geeignet sind, es gibt dort auch einen Posaunenchor, der den Chören ähnelt, die unter dem Dach von Consonare entstehen. Von einer möglichen Zusammenarbeit mit diesem Chor war bei Consonare schon lange die Rede, deshalb bin ich froh, dass wir ihm nun tatsächlich einen Besuch abstatten konnten.



Die Sommerfreizeit findet traditionell am Anfang der Ferien statt – diesmal vom 4. bis zum 10. Juli. Die meisten Seminarteilnehmer kamen am Freitag und Samstag an. An diesen beiden Tagen übten wir fleißig für den bevorstehenden Sonntagsgottesdienst, den wir begleiten sollten. Nach einem so intensiven Training blieb uns nichts anderes übrig, als unsere erschlafften Lippen in einem Nosislaver Weinkeller mit einem guten Glas Wein anzufeuchten. Durch den Abend führte uns der Besitzer des Weinkellers, der uns vieles von seiner Ernte verkosten ließ. Der angenehme Abend endete erst zu später Stunde. Weil uns aber das Blasen im Gottesdienst am nächsten Morgen vor Augen stand, beschlossen wir, rechtzeitig schlafen zu gehen. Das morgendliche Blasen in und vor der Nosislaver Kirche war im Ganzen gelungen. Neben den Consonare-Mitgliedern waren auch ein paar „neue Gesichter“ unter den Bläsern – auch mehrere Mitglieder des örtlichen Posaunenchores.

Weil schon seit unserer Anreise große Hitze herrschte, beschlossen wir, in unserer freien Zeit auch die Temperatur des hiesigen Flusses zu testen. Diese Idee gefiel vor allem der Kinderschar, die in diesem Jahr wirklich groß war. Das schöne Wetter blieb uns auch während der folgenden Woche treu, und so erkundeten wir die Schönheiten der Umgebung. Unser erster Ausflug führte uns in den Landschaftspark Lednice, der im Weltkulturerbeverzeichnis der UNESCO zu finden ist. Am nächsten Tag fuhren wir auf einer „Aussichtstrasse“ über die Talsperre Nové Mlýny und die Pollauer Berge in die Stadt Mikulov. Dort besichtigten wir das historische Zentrum und nach einem kurzen Imbiss stiegen wir über den Kreuzweg hinauf zum Heiligen Berg mit der Wallfahrtskapelle St. Sebastian. Aber natürlich vergaßen wir in diesen schönen Tagen auch nicht unsere Trompeten, Flügelhörner, Posaunen etc. Wir übten vor allem das Repertoire für das bevorstehende Abendmahlsjubiläum im Oktober. Selbstverständlich fanden wir aber auch Zeit für unsere bewährten „Hits“. Die Woche verging wie im Flug und so war es schon bald Zeit, sich zu verabschieden. Ich hoffe, wir finden uns auch in einem Jahr wieder so zahlreich zusammen oder vielleicht in noch größerer Zahl? Und für diejenigen, die womöglich in diesem Jahr die Freizeit in Mähren verpasst haben, gibt es noch eine zweite Chance! Mit anderen Worten: Auf Wiedersehen in Boskovice!

–Jana–



> 600. Jubiläum des Abendmahls in beiderlei Gestalt

Am zweiten Oktobersonntag fanden in Prag vielerorts Feierlichkeiten zum Jubiläum des Kelchabendmahls statt, das vor 600 Jahren durch eine von Jan Hus beeinflusste Gruppe von Reformpriestern wieder eingeführt worden war. Im Zentrum der Feierlichkeiten stand die Bethlehemskapelle, aber auch in anderen Kirchen, die damals Schauplatz dieser Ereignisse waren – in St. Michael, St. Martin in der Mauer und St. Nikolaus, fand ein umfangreiches Programm statt. Und die ersten Töne, die an diesem Tag im sonnen durchfluteten Prag erklangen, waren die Töne einer anderen, sehr viel jüngeren Reformgruppierung – der erst sechs Jahre alten Consonare-Bewegung. Kaum zu glauben, dass diese von uns so lange erwartete, vorbereitete und dem Echo nach sehr gelungene Aktion nun schon wieder hinter uns liegt. Allen, die daran beteiligt waren, ein riesiges Dankeschön!

–hp–



> Herbstseminar: Roztoky u Prahy (Rostok bei Prag)

Herzliche Einladung zum traditionellen Consonare-Herbstseminar, das in diesem Jahr von 14.–17.11. in Roztoky stattfindet. Genauere Informationen zum Seminar sind auf unseren Internetseiten zu finden. Rostok bei Prag ist ein herrlich gelegenes kleines Städtchen im Tal der Moldau mit einer malerischen Burg aus dem 13. Jahrhundert, die 1565 zu einem Renaissanceschloss umgebaut wurde. Zu Roztoky gehört auch die Ortslage Levý Hradec, die mit der ältesten böhmischen Geschichte verbunden ist – an einem schon früher besiedelten Ort entstand im 9. Jahrhundert eine befestigte slawische Burgstätte, in der die ältesten Přemysliden-Fürsten residierten. In der St. Clemensrotunde, die man unter der heutigen Kirche entdeckt hat, wurde 982 der Slavnikide Adalbert zum zweiten Prager Bischof gewählt.

–hp–